

Stadt Kornwestheim · Jakob-Sigle-Platz 1 · 70806 Kornwestheim

An die Gastronomiebetriebe  
der Stadt Kornwestheim

**Dezernat II**  
**Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing**

Melina Kälber

Rathaus, Jakob-Sigle-Platz 1

Telefon 07154-202-8102

Telefax 07154-202-8104

melina.kaelber@kornwestheim.de

www.kornwestheim.de

Zeichen: S 5

7. März 2022

## **Fragebogen - Bedarfsanalyse zur Einführung eines Systems für Mehrwegbehältnisse für die Gastronomie in Kornwestheim**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zusammenhang mit der Erstellung des Doppelhaushaltsplans für die Jahre 2022/2023 der Stadt Kornwestheim hat die Fraktion B90/ Die Grünen | DIE LINKE des Gemeinderates die Stadtverwaltung mit der „Entwicklung von Lösungsstrategien für eine Verringerung der Einwegbehältnisse für frisch zubereitete Speisen und Warmgetränke“ beauftragt.

In den letzten Jahren hat die Zahl der Betriebe, die „Coffee-to go“ anbieten, extrem zugenommen. In Deutschland werden nach Informationen der Deutschen Umwelthilfe pro Stunde rund 320.000 „Coffee-to go“-Einwegbecher verbraucht. Die leeren Becher tragen zu einem immer größer werdenden Müllberg bei. Ihre Herstellung verursacht einen großen Ressourcenverbrauch und hohe CO<sub>2</sub>-Emissionen von rund 83.000 Tonnen jährlich. Bezieht man die Deckel mit ein, sind es sogar 111.000 Tonnen.

Gerade die zurückliegenden Corona-Monate haben die Problematik für jede und jeden aufgezeigt. Zusätzliche und größere öffentliche Müllbehältnisse aufzustellen genügt nicht, vielmehr müssen Konzepte entwickelt werden, um Müll zu vermeiden.

Die öffentliche Kritik hat sich bislang weitgehend auf Einwegbecher für Kaffee konzentriert. Tatsächlich besteht das gleiche Problem bei Einwegbehältnissen für frische Speisen. Die Zahl der Bürger/-innen, die „Food-to go“ kaufen, unterwegs essen oder auch mit nach Hause nehmen nimmt zu. Weniger bekannt ist, dass auch dabei die Möglichkeit besteht, eigene Behältnisse zum Einfüllen mitzubringen oder Mehrwegbehältnisse zu verwenden.

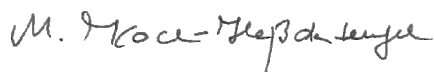
Die Fraktion B90/ Die Grünen / DIE LINKE schlägt deshalb vor, den gesamten Themenkomplex „to go-Einwegbehältnisse“ für Kornwestheim in den Blick zu nehmen. Denn um Müll, Verschmutzung, Emissionen und Ressourcenverbrauch zu verhindern, bedarf es guter Konzepte.

Auch der Bundesgesetzgeber ist sich der zunehmenden Problematik durchaus bewusst und hat mit der Anpassung des Verpackungsgesetzes entsprechend reagiert: Ab dem 1. Januar 2023 werden durch eine bundesgesetzliche Regelung Mehrwegbehälter Pflicht. Ab dem kommenden Jahr werden Caterer, Lieferdienste und Restaurants verpflichtet, auch Mehrwegbehälter als Alternative zu Einwegbehältern für Essen und Getränke zum Mitnehmen und Bestellen anzubieten. Eine Ausnahme soll es für kleine Betriebe geben - etwa Imbissbuden - mit maximal fünf Beschäftigten und maximal 80 Quadratmetern Verkaufsfläche. Sie sollen ihrer Kundschaft Speisen und Getränke auch in mitgebrachte Behälter abfüllen können. Auf diese Möglichkeit sollen sie ihre Kundschaft deutlich hinweisen.

Für die Zukunft denkt die Stadtverwaltung daher über die Organisation und Einführung eines Systems für Mehrwegbehältnisse (z. B. Recup, Recircle, usw.) nach. Um einen Überblick über das Interesse und die Nachfrage nach einem solchen System für Kornwestheim bei den ortsansässigen Gastronomiebetrieben zu erhalten, möchten wir Sie bitten, den beigefügten Fragebogen auszufüllen und uns bis spätestens 4. März 2022 per E-Mail an: melina.kaelber@kornwestheim.de oder per Fax unter: 07154 202-8104 zukommen zu lassen.

Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre Unterstützung. Für Rückfragen zur Idee oder dem Fragebogen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Martina Koch-Haßdenteufel  
Bürgermeisterin

**Anlage**

Fragebogen - Bedarfsanalyse zur Einführung eines Systems für Mehrwegbehältnisse für die Gastronomie in Kornwestheim

**Fragebogen – Bedarfsanalyse zur Einführung eines Systems für Mehrwegbehältnisse für die Gastronomie in Kornwestheim**

Bitte antworten Sie uns bis spätestens 21. März 2022  
(per E-Mail an: melina.kaelber@kornwestheim.de, per Fax unter: **07154 202-8104**)

Name: \_\_\_\_\_  
Unternehmen: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_  
E-Mail: \_\_\_\_\_  
Mitarbeiterzahl: \_\_\_\_\_  
Verkaufsfläche: \_\_\_\_\_

**1. Bieten Sie Ihren Kund/-innen Speisen und/oder Getränke zum Mitnehmen an?**

- ja, nur Getränke
- ja, nur Speisen
- ja, Getränke und warme Speisen
- nein → in diesem Fall ist es nicht notwendig, dass Sie den Fragebogen weiter ausfüllen

**2. Was für Behältnisse bieten Sie Ihren Kund/-innen bisher an?**

- Einweg
- Mehrweg
- Einweg und Mehrweg
- Auffüllen der vom Kunden mitgebrachten Behältnisse

**3. Für die Zukunft möchte ich meinen Kund/-innen Mehrwegbehältnisse anbieten**

- ja, z. B. folgende Umsetzung könnte ich mir vorstellen:

---

---

- nein, weil:

---

---

**4. Haben Sie sich bereits mit der Umsetzung der gesetzlich vorgeschriebenen Mehrwegpflicht in Ihrem Betrieb befasst?**

Ja, wir planen folgendes Konzept:

---

---

- Nein, ich habe mir bisher noch keine Gedanken gemacht.  
 Dieses Gesetz betrifft mich aufgrund der Größe meines Betriebes nicht.

**5. Welche Punkte/Kriterien wären bei der Wahl eines Anbieters für Mehrwegsysteme und den darüber angebotenen Behältnissen für Sie entscheidend?** (hier kann auch eine Priorisierung der Punkte vorgenommen werden)

- Gebühr/Kosten  
 Modelle/Größen der Behältnisse  
 Individuelles Design  
 Hygiene (z. B. spülmaschinenfest)  
 Nutzerfreundlichkeit (z. B. mikrowellenfest, stapelbar, bruch- und kratzfest)  
 Sonstiges:

---

---

**6. Ich wäre an der Umsetzung eines Konzeptes/Nutzung eines Konzeptes gemeinsam mit der Stadt Kornwestheim und den anderen Kornwestheimer Gastronomen interessiert?**

ja, z. B. folgende Umsetzung könnte ich mir vorstellen:

---

---

nein, weil:

---

---

**7. Sonstige Bemerkungen:**

---